

**Carl von Ossietzky
Universität Oldenburg**

Masterstudiengang Angewandte Musikwissenschaften

Der Timbaland-Sound

Von

Florian Krämer

Oldenburg, d. 15.09.2008

Inhaltsverzeichnis

Nr.	Thema	Seite
1.	Einleitung	1
1.1	Biografie	1
1.2	Soundbegriffe	2
1.3	Der Produzent als Popstar	2
2.	Klangbeispiele	3
3.	Songvergleich	3
3.1	Maneater vs. Earth Intruders vs. 2 of a kind	4
3.2	My love vs. Haunted	5
3.3	Song-Kategorien	6
4.	Soundvergleich	7
4.1	Freaky freaky	7
4.2	Yeah und Woodblock	8
4.3	Kurz kurz lang	8
4.4	Drums und Percussion	8
4.5	Synthesizer-Sounds	10
5.	Fazit	11
6.	Verwendete Literatur	12
7.	Verwendete Musik	12

1. Einleitung

Timbaland gehört zu den populärsten Künstlern der aktuellen Popmusik-Szene. Er ist bekannt als Solo-Künstler, als Mitwirkender bei anderen Künstlern und als Produzent erfolgreicher Künstler. Er ist unter anderem verantwortlich für Songs von Destiny's Child, Justin Timberlake, Nelly Furtado, Madonna, Björk und vielen anderen.

Beim Eurovision Song Contest, früher als Grand Prix d'Eurovision de la Chanson bekannt, gewann im Jahr 2008 Russland mit dem Song *Believe* des Künstlers *Dima Bilan*. Auch dieser Song wurde von Timbaland produziert.

Im Folgenden soll untersucht werden, ob dem Künstler Timbaland ein spezieller Sound zuzuordnen ist und woran dieser Sound festgemacht werden kann.

1.1 Biografie

Timbaland wurde als Timothy Z. Mosley am 10. März 1972 in Norfolk, Virginia an der Ostküste der USA geboren.¹ Seinen Künstlernamen erhält er in Anlehnung an die Schuhmarke Timberland von dem Kollegen DeVante Swing. Vorher war er einem kleineren Kreis auch als DJ Tiny Tim bekannt. Schon früh ist er mit Missy Elliott und Pharell Williams befreundet, mit denen er musikalisch immer wieder erfolgreich zusammenarbeitet. Missy Elliott und er werden auch das *dynamische Duo* genannt.

Mitte der 1990er Jahre wird Timbaland, vor allem durch Produktionen für Ginuwine und Aaliyah, bekannt. Sein Schaffen zeichnet sich dabei durch für die damalige Zeit ungewöhnliche Rhythmen und Arrangements in den Stilen Hip Hop und R'n'B aus, wodurch die Musik auch als Contemporary R'n'B bezeichnet wird. 2007 erschien sein zweites Solo-Album „Shock Vaue“.

Über die Person Timothy Z. Mosley ist relativ wenig bekannt. Er gilt als Fitness-Fanatiker. Bei der Vermarktung des Produktes Timbaland wird vermutlich stark auf veröffentlichte Fakten geachtet, um das gestaltete Bild des Künstlers zu erhalten oder zu verändern. Dies ist auch an seinen Websites² zu erkennen, die fast ausschließlich der Vermarktung und nicht der Information dienen. Außerdem wird auch der Begriff *Trademark-Sound* benutzt.

¹ Wolff, Matthias: Timbaland, Bio

² Wolff, Matthias: Timbaland; N.N.: Timbaland

1.2 Soundbegriffe

Zur Erschließung des Timbaland-Sounds werden unterschiedliche Sound-Begriffe verwendet. Untersucht werden soll der Sound eines Künstlers, also ein Klang oder eine Zusammenstellung von Klängen, die allen Werken eines Künstlers gemein ist. Hierbei wird der Sound einzelner Musikstücke überprüft und verglichen, wozu die Sounds einzelner Instrumente gehört werden müssen.

1.3 Der Produzent als Popstar

In der aktuellen Popmusik wird das Werk nicht mehr nur durch die Komposition bestimmt, sondern auch und vor allem durch den Sound. Über diesen ist der Künstler identifizierbar. Da der Produzent für den Sound verantwortlich ist, gewinnt seine Rolle an Wichtigkeit. Der Produzent kann sogar, wie im Fall von Timbaland, zum Popstar werden.

Die Begriffe *Sound* und *Klang* tauchen bei der Vermarktung eines Produzenten immer wieder auf. So finden sich auf den Websites von Timbaland viele Beispiele. Es wird von „ansteckenden *Klang-Cocktails*“³ geschrieben, von Björks *Avant-Sound*⁴ und Timbaland wird als der „ultimative *Sound-Wegbereiter*“⁵ bezeichnet. Timbaland markiere den „Beginn einer neuen Ära im *Sound* der 1990er“⁶, wichtig für ihn seien *klangliche* Neuerung, und neue und bislang ungehörte *Sounds*.⁷

Die Verwendung der Begriffe *Sound* und *Klang* scheinen auch für die Vermarktung eines Produzenten eine entscheidende Rolle zu spielen, auch wenn dieser Sound eher vage beschrieben wird. Auf der Website Timbalands wird einzig im Zusammenhang mit dem von Timbaland produzierten Debütalbum *Ginuwine...the Bachelor* des Künstlers *Ginuwine* der kurze Versuch unternommen, diesen Sound zu Beschreiben: „R&B und HipHop, vergrätscht mit einer eklektischen Melange aus Effekten, die wiederum von komplex strukturierten Snare-Beats zusammengehalten wurden.“⁸ Das dies eine hinreichende Beschreibung des Sounds eines Künstlers ist, ist zu bezweifeln.

Dass dem Produzenten ein wichtiger Status zukommt äußert sich auch in der Beschreibung Timbalands als „Super-Producer“ und in Timbalands Vergleich

³ Wolff, Matthias: Timbaland, Bio

⁴ Ebenda

⁵ Ebenda

⁶ Ebenda

⁷ Ebenda

⁸ Ebenda

zwischen sich und dem auch als „Piano Man“ bekannten Produzenten Scott Storch, welcher öffentlich ausgetragen wird. Im Song *Give it to me* singt Timbaland:“ I’m the real producer and you just the piano man”⁹.

Der Produzent funktioniert im Fall von Timbaland scheinbar zu einem großen Teil als Marke. In wie Weit Timbaland an allen Produkten, auf denen dieser Name steht, auch beteiligt ist, kann nicht sicher gesagt werden. In jedem Fall ist der Name Timbaland derzeit mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Garant für Erfolg.

2. Klangbeispiele

Timbaland arbeitete bisher mit Jay-Z, Nas, Elton John, The Hives, 50 Cent, Limp Bizkit, Busta Rhymes, Pussycat Dolls und vielen anderen Künstlern zusammen. Als Beispiele eignen sich viele verschiedene Songs. Einer der frühen Songs an denen Timbaland beteiligt war und der schon einige typische Timbaland-Kennzeichen erkennen lässt, ist *Try again*¹⁰ der Sängerin *Aaliyah* aus dem Jahr 2000. Hier lassen sich, was später gezeigt wird, Elemente finden, die auch bei den aktuellen Timbaland-Produktionen zu hören sind. Als Beispiel sei hier der Song *4 Minutes*¹¹ von *Madonna feat. Justin Timberlake* genannt.

3. Songvergleich

Fünf unterschiedliche von Timbaland produzierte Songs und Kopien des Timbaland-Sounds werden nun in zwei Gruppen miteinander verglichen. Bei der Auswahl wurde darauf geachtet, dass sehr unterschiedliche Künstler mit trotzdem eindeutigen Gemeinsamkeiten verglichen werden. Kompositionen und Texte werden hierbei nicht näher betrachtet.

⁹ Clayton/Mosley/Furtado/Timberlake/Hills: Give it to me, 1:35-1:39

¹⁰ Garrett/Mosley: Try again

¹¹ Madonna/Mosley/Timberlake/Hills: 4 Minutes

3.1 Maneater vs. Earth Intruders vs. 2 of a kind

Es werden die Songs *Maneater*¹² von *Nelly Furtado*, der im Juni 2006 erschien, *Earth Intruders*¹³ der Sängerin *Björk* aus dem Jahr 2007 und *2 of a kind*¹⁴ der Gruppe *Monrose*, veröffentlicht im Dezember 2006, verglichen. Alle drei Songs sind eher schnell und gut tanzbar durch einen rhythmusbetonten vier Viertel Takt.

Das Grundgerüst von *Maneater* bilden Schlagzeug und Bass, ersteres vor allem bestehend aus einer Bassdrum auf den Vierteln, einer Snaredrum auf der zweiten und dritten Zählzeit und Toms, die Achtel zwischen den Hauptzählzeiten spielen und so den Groove bestimmen. Dazu kommt eine unüblich verwendete Hi-Hat, die nur alle zwei Takte, auf der Vier des ersten Taktes mit einem einzelnen Schlag zu hören ist. Üblich wäre eine durchgängige Hi-Hat, z.B. in Achteln. Der Bass spielt mit einem Synthesizer-Sound in den Strophen eine immer wiederkehrende Linie. Der Refrain ist geprägt von Flächensounds und einem Arpeggio eines Synthesizers in höherer Lage, das ab dem zweiten Refrain dazu kommt. Dazu kommen, neben dem Gesang, vereinzelte Fill-Ins unterschiedlicher Instrumente.

Earth Intruders ist ähnlich aufgebaut. Wieder bilden Schlagzeug und Bass die Grundlage, wobei auf eine Snaredrum vollständig verzichtet wird. Die charakteristischen Toms sind auch hier zu hören. Die unüblich verwendete Hi-Hat kommt ebenfalls zum Einsatz, allerdings in jedem Takt auf der vierten Achtel. Wieder sind ein Synthesizer-Bass, Flächensounds, andere Synthesizer, Gesang und Fill-Ins unterschiedlicher Instrumente zu finden.

Auch der Song *2 of a kind* weist ähnliche Merkmale auf. Schlagzeug und Bass sind die Basis in der genannten Anordnung, bei diesem Song wieder mit Snaredrum. In jedem zweiten Takt ist auf der Vier ein einzelner Hi-Hat-Schlag zu hören. Der Refrain ist geprägt von Flächensounds. Allerdings kommt hier eine Vielzahl anderer Percussions- und Melodie-Instrumente dazu, die den Klang sehr undurchsichtig erscheinen lassen.

Die ersten beiden Songs wurden von Timbaland produziert, der dritte Song ist eine deutsche Produktion für eine Band einer Casting-Show. Der Song erschien sechs Monate nach dem ersten Song. Hier wurden erfolgreich scheinende Merkmale übernommen. Diese Merkmale schienen charakteristisch für den Timbaland-Sound

¹² Mosley/Hills/Beanz/Furtado: Maneater

¹³ Mosley/Hills/Björk: Earth Intruders

¹⁴ Barlow/Kennedy/Woodcock/Falk: 2 of a kind

zu sein, konnte aber ohne Konsequenzen kopiert werden. Da Sounds nicht urheberrechtlich geschützt sind, ist dies ohne Probleme möglich. Die Frage ist, ob diese charakteristische Zusammenstellung und der damit verbundene Sound geschützt werden können und sollen, um das Kopieren zu verbieten und in wie weit der Künstler ein Urheberrecht an Sounds und deren Zusammenstellung haben kann.

3.2 My love vs. Haunted

Nun werden die Songs *My love*¹⁵ von Justin Timberlake, erschienen im November 2006, und *Haunted*¹⁶ der Band Room2012, erschienen im Dezember 2007, verglichen. Beides sind eher langsamere Songs.

Bei *My love* besteht das Grundgerüst des Songs vor allem aus Basedrum, Snaredrum und unterschiedlichen Percussions, wobei ein großer Teil davon vocal erzeugt wurde. Dazu kommt eine charakteristische, für einen langsamen Song sehr schnelle Synthesizer-Figur, bestehend aus zwei Zweiunddreißigstel und einer Sechzehntel, die fast durchgängig zu hören ist. Diese kurz-kurz-lang-Figur ist auch in der Kombination von Basedrum und Snaredrum zu finden, hier als zwei Achtel der Basedrum und einer Viertel der Snaredrum. Ab dem ersten Refrain kommt ein Bass dazu. Im Refrain ist außerdem ein Synthesizer auf den Zählzeiten eins und drei und den jeweils vorherigen Sechzehntelnoten zu hören. Gesungen wird das Stück zu einem großen Teil von einer hohen Männerstimme. Fill-Ins sind vor allem von synthetischen Toms zu hören.

Haunted besteht aus einer ähnlichen Zusammenstellung, wobei ein Flächensound dazu kommt und die rhythmischen Figuren etwas abgewandelt sind. Basedrum, Snaredrum und Percussions sind ähnlich wie im Song *My love* verwendet, mit kleinen Abweichungen. Die schnelle Synthesizer-Figur, bestehend aus Zweiunddreißigstel- und Sechzehntelnoten, erinnert stark an den ersten Song. Auch der Synthesizer im Refrain auf den Zählzeiten eins und drei und den jeweils vorherigen Sechzehntelnoten ist zu hören, wobei die Sechzehntelnote vor der ersten Zählzeit weggelassen wurde. Dazu kommt wieder der hohe Männergesang, der stellenweise durch eine Frauenstimme in selber Lage unterstützt und ergänzt wird. Die Fill-Ins erscheinen fast identisch mit denen des Timberlake-Songs.

¹⁵ Timberlake/Hill/Mosley/Harris: My love

¹⁶ Tierney/Tierney/DeGiorgio/Rustan/Svendsen: Haunted

Der erste Song wurde von Timbaland produziert, der zweite ist wieder eine deutsche Produktion für eine Band einer Casting-Show. Zwischen dem Erscheinen des ersten und des zweiten Songs liegen in diesem Fall ungefähr 13 Monate. Viele Merkmale wurden in etwas abgewandelter Form verwendet, auch hier ohne rechtliche Konsequenzen.

3.3 Song-Kategorien

Die von Timbaland produzierten Songs sind sehr unterschiedlich, wobei einige mehr, andere weniger Gemeinsamkeiten aufweisen. Sie lassen sich in drei Kategorien unterteilen, wobei die Grenzen meist fließend sind.

Die erste Kategorie machen die eher traditionellen Hiphop-Songs aus, wie sie bei Timbaland immer wieder zu finden sind. Sie sind vor allem von im Hiphop oft verwendeten Sounds, z.B. Synthesizer-Streichern, und Rap geprägt. So z.B. der Song *Chop me up*¹⁷ von *Justin Timberlake*.

Die zweite Kategorie machen die Pop-Songs aus, die vor allem durch typische Gesangsmelodien in Verbindung mit den von Timbaland verwendeten Rhythmen und Sounds auszumachen sind. Diese Kategorie umfasst die meisten Songs Timbalands, z.B. *Cry me a river*¹⁸ von *Justin Timberlake*, *Say it right*¹⁹ von *Nelly Furtado* und *Earth Intruders*²⁰ von *Björk*.

Die letzte Kategorie machen die Songs mit einem starken Einfluss elektronischer Musik aus. Hier ist vor allem die Verwendung von synthetisch klingenden Sounds charakteristisch, wie z.B. im Song *Try again*²¹ von *Aaliyah*.

Die meisten Produktionen lassen sich in eine der genannten Kategorien einordnen, wobei immer wieder Songs zu finden sind, die nicht in eine der Kategorien passen, da sie sich zu sehr von allem vorherigen unterscheiden.

¹⁷ Mosley/Timberlake/Houston/Hills/Beauregard: Chop me up

¹⁸ Mosley/Timberlake/Storch: Cry me a river

¹⁹ Mosley/Furtado/Hills: Say it right

²⁰ Mosley/Hills/Björk: Earth Intruders

²¹ Garrett/Mosley: Try again

4. Soundvergleich

Um den Timbaland-Sound zu charakterisieren werden nun unterschiedliche, wiederkehrende, einzelne Merkmale verglichen. Wieder werden Kompositionen und Texte außen vor gelassen.

Einige Eindrücke scheinen bei von Timbaland produzierten Stücken oft zuzutreffen. Dazu gehören ein tiefer, basslastiger allgemeiner Sound, eine nicht sehr tiefe, mit Hall-Effekten versehene Bassdrum und eine relativ hohe Snaredrum, die dicht an den Sound eines Handclaps gehalten ist. Im Vordergrund stehen meist ein durchgehender, minimalistischer Rhythmus, der im vier Viertel Takt gehalten ist und ein Bass, der lange Zeit einen Ton oder eine kurze Phrase spielt. Außerdem verzichtet Timbaland so gut wie ganz auf Scratches, was für das Genre, aus dem er kommt, sehr ungewöhnlich ist.

4.1 Freaky freaky

Immer wieder sind bei Timbaland musikalische Selbstzitate zu finden, also Zitate des eigenen musikalischen Schaffens. Eines davon ist das Vocal-Sample *Freaky freaky*, wobei nicht eindeutig klar ist, ob immer dasselbe Sample oder nur ähnlich klingende Samples verwendet werden und was der genaue Wortlaut dieses Samples ist.

Zu hören ist dieses Sample unter anderem im Song *Try again*²² von *Aaliyah* aus dem Jahr 2000, ein Jahr später in *Ugly*²³ von *Bubba Sparxxx*, in den Songs *Say it right*²⁴ und *Promiscuous*²⁵ von *Nelly Furtado* aus dem Jahr 2006 und 2008 in *4 Minutes*²⁶ von *Madonna feat. Justin Timberlake* und *Elevator*²⁷ von *Flo Rida*.

Da das Sample nicht nur auf Timbalands Solo-Stücken, sondern auf vielen unterschiedlichen Produktionen Timbalands zu hören ist, liegt die Vermutung nahe, das es als eine Art Widererkennungsmerkmal, als auditive Visitenkarte verwendet wird. Allerdings ist es nicht in jedem von Timbaland produzierten Song zu hören. Andere Künstler benutzen dieses Sample bisher nicht.

²² Garrett/Mosley: Try again, 0:10

²³ Mosley/Mathis: Ugly, 0:19

²⁴ Mosley/Furtado/Hills: Say it right, 0:07

²⁵ Mosley/Furtado/Hills/Clayton: Promiscuous, 2:17

²⁶ Madonna/Mosley/Timberlake/Hills: 4 Minutes, 1:23

²⁷ Mosley/Lane/Dillard: Elevator, 1:16

4.2 Yeah und Woodblock

Ein weiteres von Timbaland häufiger verwendetes Sample ist ein kurzes *Yeah*, das vermutlich von Justin Timberlake eingesungen wurde und z.B. in den Songs *Sexy back*²⁸ von *Justin Timberlake* und *The way I are*²⁹ von *Timbaland feat. Keri Hilson* zu hören ist. In beiden Fällen wird das Sample mit zwei unterschiedlich hohen Woodblocks kombiniert, die fast durchgängig mit einer Bassdrum und einer Snaredrum für den Groove der Songs verantwortlich sind.

4.3 Kurz-kurz-lang

Die Kombination von zwei kurzen und einem langen Schlag, also z.B. zwei Sechzehntel und einer Achtel, ist eine häufig von Timbaland verwendete rhythmische Figur. Meist ist diese Figur mit Synthesizern, aber auch mit Schlaginstrumenten, verbunden. Sie ist z.B. in den oben erwähnten *My love*³⁰ von *Justin Timberlake* und *The way I are*³¹ von *Timbaland feat. Keri Hilson* zu hören. Auch in den Songs *Innocence*³² von *Björk* und *Cry me a river*³³, auch von *Justin Timberlake*, kommt diese Figur zum Einsatz.

4.4 Drums und Percussion

Die von Timbaland produzierte Musik ist sehr rhythmusbetont. Drums und Percussions stehen somit zu einem großen Teil im Vordergrund. Wie schon oben beschrieben verwendet Timbaland diese sehr speziell. Die Basis bilden hierbei meist eine nicht sehr tiefe, mit Hall-Effekten versehene Bassdrum und eine relativ hohe Snaredrum, die dem Sound eines Handclaps ähnelt, so z.B. im Song *Oh Timbaland*³⁴ von Timbaland. Der Rhythmus steht meist im vier Viertel Takt und ist sehr minimalistisch gehalten. Ein oder zwei Takte wiederholen sich immer wieder und werden nur wenig verändert. Allerdings werden die gesamten Schlag- und Percussions-Instrumente meist an vereinzelt Stellen kurz ausgesetzt, zu hören z.B.

²⁸ Mosley/Hills/Timberlake: *Sexy back*

²⁹ Hilson/Muhammad/Mosley/Maultsby/Hills/Mosley/Nelson: *The way I are*

³⁰ Timberlake/Hill/Mosley/Harris: *My love*

³¹ Hilson/Muhammad/Mosley/Maultsby/Hills/Mosley/Nelson: *The way I are*

³² Mosley/Hills/Björk: *Innocence*

³³ Mosley/Timberlake/Storch: *Cry me a river*

³⁴ Clayton/Mosley/Simone: *Oh Timbaland*

in *Give it to me*³⁵. Hier werden die genannten Instrumente zwei Viertel lang ausgesetzt. Ähnlich ist es in *Summer Love*³⁶ von *Justin Timberlake*.

Zu Bassdrum und Snaredrum kommen Percussions oder, was in dieser Musikrichtung nicht sehr verbreitet ist, Toms hinzu, um den Groove zu gestalten. Die Verwendung der Toms ist in den unter 3.1 genannten Songs *Maneater*³⁷ und *Earth Intruders*³⁸, aber auch in dem Song *Physical*³⁹ von *Nicole Scherzinger feat. Timbaland* zu hören.

Häufig sind diese Rhythmen komplementär gestaltet, es erklingt also meist nur ein Rhythmusinstrument, selten mehrere gleichzeitig. Bassdrum, Snare und Percussions ergänzen sich z.B. zu nahezu durchgängigen Zehntelnoten. Auf eine durchgehende Hi-Hat, die Bassdrum und Snaredrum zusammenhält, wird verzichtet. Die Hi-Hat wird sehr vereinzelt, also z.B. nur mit einem Schlag pro Takt, oder sehr spät eingesetzt. Gut zu erkennen sind diese Komplementärrhythmen z.B. bei *Try again*⁴⁰ und *Give it to me*⁴¹.

Die Funktion der Hi-Hat übernehmen oft Percussions-Instrumente wie Shaker, so z.B. im Song *Summer Love*⁴². Hier setzt der die Hi-Hat ersetzende Shaker erst ab Minute 1:26 ein, vorher sind nur Bassdrum und Snaredrum zu hören. Auch in *Try again*⁴³ und *Give it to me*⁴⁴ sind keine Hi-Hats vorhanden.

Oft ersetzt Timbaland echte oder synthetische Drums und Percussions durch Vocal- und Mouth-Percussions, also gesungene oder mit dem Mund erzeugte Percussions-Instrumente, die aufgenommen und weiterverarbeitet wurden. Diese Sounds klingen den ursprünglichen Instrumenten sehr ähnlich, bringen aber einen besonderen Klang ein. Dieser ist bei vielen Stücken zu hören an denen *Justin Timberlake* beteiligt war, z.B. bei dessen Singles *Cry me a river*⁴⁵ und *My love*⁴⁶, aber auch bei vielen anderen, z.B. bei *Innocence*⁴⁷ von *Björk* und *Elevator*⁴⁸ von *Flo Rida*.

Anzunehmen ist, dass dieses Verfahren zur Erzeugung von Drum- und Percussion-Sounds auch an anderen Stellen verwendet wurde, der Ursprung aber nicht mehr zu

³⁵ Clayton/Mosley/ Furtado/Timberlake/Hills: Give it to me, 0:45

³⁶ Hill, Nate/Timberlake, Justin/Mosley, Timothy: Summer Love, 1:30

³⁷ Mosley/Hills/Beanz/Furtado: Maneater

³⁸ Mosley/Hills/Björk: Earth Intruders

³⁹ Hilson/Mosley/Hills: Physical

⁴⁰ Garrett/Mosley: Try again

⁴¹ Clayton/Mosley/ Furtado/Timberlake/Hills: Give it to me

⁴² Hill, Nate/Timberlake, Justin/Mosley, Timothy: Summer Love, 1:26

⁴³ Garrett/Mosley: Try again

⁴⁴ Clayton/Mosley/ Furtado/Timberlake/Hills: Give it to me

⁴⁵ Mosley/Timberlake/Storch: Cry me a river

⁴⁶ Timberlake/Hill/Mosley/Harris: My love

⁴⁷ Mosley/Hills/Björk: Innocence

⁴⁸ Mosley/Lane/Dillard: Elevator

identifizieren ist. Einige Sounds lassen dies vermuten, z.B. bei *Nelly Furtados Say it righth*⁴⁹.

4.5 Synthesizer-Sounds

Die oft verwendeten Synthesizer-Sounds von Timbaland, vor allem in Verbindung mit der unter 4.3 beschriebenen rhythmischen Figur, sind eher untypisch für diese Musikrichtung. Sie erinnern stark an Synthesizer, die in den 1990er Jahren im Euro-Dance verwendet wurden, unter anderem bei der Gruppe *Snap*, z.B. im Song *Rame (Beloved)*⁵⁰. Auch die rhythmische Figur wurde hier identisch verwendet.

Durch Timbaland wurden diese Sounds auch für viele andere Künstler dieser Musikrichtung interessant, z.B. für *Usher* im Song *Love in this club*⁵¹, der nicht von Timbaland produziert wurde.

Im Refrain kommen oft mit unterschiedlichen Effekten versehene Flächensounds zum Einsatz, z.B. in *Give it to me*⁵² und *Maneater*⁵³. In aktuellen Produktionen verwendet Timbaland des Öfteren Sounds, die nach Blasinstrumenten, vor allem Blechblasinstrumenten, klingen. Sie werden dann ähnlich den Flächensounds verwendet. Dies ist unter anderem zu hören in *4 Minutes*⁵⁴ und *Elevator*⁵⁵.

Ergänzt werden die Songs, vor allem in Refrains, durch spitze, helle Sounds, Sitar, Glocken oder ähnlichem. Glockenähnliche Sounds finden sich z.B. bei *Björk* in *Earth Intruders*⁵⁶ und bei *Nelly Furtado* in *Say it righth*⁵⁷, Sitarähnliche Sounds bei *Bubba Sparxxx* in *Ugly*⁵⁸ und bei *Missy Elliott* in *One minute man*⁵⁹, in diesen sogar fast durchgängig.

⁴⁹ Mosley/Furtado/Hills: Say it right

⁵⁰ Benites/Garrett III: Rame (Beloved)

⁵¹ Raymond/Jones/Jenkins/Taylor: Love in this club

⁵² Clayton/Mosley/ Furtado/Timberlake/Hills: Give it to me

⁵³ Mosley/Hills/Beanz/Furtado: Maneater

⁵⁴ Madonna/Mosley/Timberlake/Hills: 4 Minutes

⁵⁵ Mosley/Lane/Dillard: Elevator

⁵⁶ Mosley/Hills/Björk: Earth Intruders

⁵⁷ Mosley/Furtado/Hills: Say it right

⁵⁸ Mosley/Mathis: Ugly

⁵⁹ Elliott/Bridges/Mosley/Pomeranz: One minute man

5. Fazit

Dadurch, dass Popmusik durch Sound identifizierbar wird und nicht mehr die Komposition allein einen Song ausmacht, tritt der Produzent in den Vordergrund und wird so zum Popstar. Früher war der Produzent nur Experten und Interessierten bekannt, heute ist der Produzent der Star.

Der Sound eines Künstlers lässt sich nicht an einem herausgelösten Instrument oder Sound ausmachen. Vielmehr machen den Sound eines Künstlers die spezifische Zusammenstellung unterschiedlicher Instrumente und Sounds und der Umgang mit diesen aus. Der Sound eines Künstlers ist die spezifische Zusammenstellung sehr unterschiedlicher einzelner Sounds auf eine spezielle, identifizierbare Weise.

Der Timbaland-Sound besteht aus vielen unterschiedlichen Komponenten, wobei nicht in jedem Song jede Komponente verwendet wird. Einzelne Komponenten finden sich auch bei anderen Künstlern, so dass nicht nur die Verwendung einer Komponente, sondern auch der Umgang mit dieser und die Zusammenstellung des gesamten Materials den Sound Timbalands ausmachen. Das Kopieren dieses Sounds ist dabei nicht verboten, allerdings scheint es schwierig, dies so zu tun, dass ein Unterschied nicht zu erkennen ist. Vielleicht spielt hier auch Timbalands Anspruch an sich selbst, sich weiter zu entwickeln, eine Rolle. Eine solche Komponente ist weder kalkulierbar noch kopierbar und kann trotzdem charakteristisch sein.

Auffällig ist bei den meisten betrachteten Songs, dass immer mehrere Künstler gemeinsam an einem Song beteiligt sind und diese meist aus einem engen Kreis stammen. Bestimmte Namen tauchen im Umfeld von Timbaland immer wieder auf. Ob es sich dabei um Künstlerkollektive, Ressourcenkombination, Cross-Promotion oder etwas anderes handelt kann hier nicht geklärt werden.

6. Verwendete Literatur

Bruhn, Herbert/Rösing, Helmut (Hrsg.): Musikwissenschaft. Ein Grundkurs, rowohlt's enzyklopädie, Rowohlt Taschenbuch Verlag

N.N.: Timbaland, <http://www.timbalandmusic.com>, Zugriff: 09.09.08

N.N., Wikipedia: <http://de.wikipedia.org/wiki/Timbaland>, Zugriff: 09.09.08

Wolff, Matthias: Timbaland, <http://www.timbaland.de>, Zugriff: 09.09.08

7. Verwendete Musik

Barlow, Gary/Kennedy, Eliot/Woodcock, Tim/Falk, Dieter: 2 of a kind. Performed by Morose. Auf: Monrose: Temptation, Starwatch (Warner) 2006

Benites, Benito/Garrett III, John "Virgo": Rame (Beloved). Performed by Snap feat. Rukmani. Auf: Snap: Welcome to tomorrow, Ariola (BMG) 1994

Clayton, Timothy/Mosley, Timothy Z./ Furtado, Nelly Kim/Timberlake, Justin R./Hills, Floyd Nathaniel: Give it to me. Performed by Timbaland feat. Nelly Furtado & Justin Timberlake. Auf: Timbaland: Shock value, Mosley Music / Blackground / Interscope 2007

Clayton, Timothy/Mosley, Tim/Simone, Nina: Oh Timbaland. Performed by Timbaland. Auf: Timbaland: Shock value, Mosley Music / Blackground / Interscope 2007

Elliott, Melissa/Bridges, Christopher/Mosley, Timothy Z/Pomeranz, David: One minute man. Performed by Missy Elliott feat. Ludacris. Auf: Missy Elliott: Miss E...So Addictive, Creole (Warner) 2001

Garrett, Stephen/Mosley, Tim: Try again. Performed by Aaliyah. Auf: Soundtrack Romeo must die, , Bor/Edel 2000

Hill, Nate/Timberlake, Justin/Mosley, Timothy: Summer Love. Performed by Justin Timberlake. Auf: Justin Timberlake: Futuresex/Lovesounds, Zomba (Sony BMG) 2007

Hilson, Keri/Mosley, Tim/Hills, Nate: Physical. Performed by Nicole Scherzinger feat. Timbaland. Auf: Nicole Scherzinger: Her name is Nicole, A&M/Interscope/UMG, 2008

Hilson, Keri Lynn/Muhammad, Balewa M/Mosley, Timothy Z/Maultsby, John M/Hills, Floyd Nathaniel/Mosley, Garland/Nelson, Candice Clotiel: The way I are. Performed by Timbaland feat. Keri Hilson. Auf: Timbaland: Shock value, Mosley Music / Blackground / Interscope 2007

Madonna/Mosley, T./Timberlake, J./Hills, N.: 4 Minutes. Performed by Madonna feat. Justin Timberlake and Timbaland. Auf: Madonna: Hard Candy, Warner Bros Records 2008

Mosley, Tim/Furtado, Nelly/Hills, Nate: Say it right. Performed by Nelly Furtado. Auf: Nelly Furtado: Loose, Geffen (Universal) 2006

Mosley, Tim/Furtado, Nelly/Hills, Nate/Clayton, Tim: Promiscuous. Performed by Nelly Furtado feat. Timbaland. Auf: Nelly Furtado: Loose, Geffen (Universal) 2006

Mosley, Tim/Hills, Nathaniel/Beanz, Jim/Furtado, Nelly: Maneater. Performed by Nelly Furtado. Auf: Nelly Furtado, Loose, Geffen (Universal) 2006

Mosley, Tim/Hills, Nathaniel/Björk: Earth Intruders. Performed by Björk. Auf: Björk: Volta, One Little Indian 2007

Mosley, Tim/Hills, Nathaniel/Björk: Innocence. Performed by Björk. Auf: Björk: Volta, One Little Indian 2007

Mosley, Tim/Hills, Nathaniel/Timberlake, Justin: Sexy back. Performed by Justin Timberlake. Auf: Justin Timberlake: Futuresex/Lovesounds, Zomba (Sony BMG) 2007

Mosley, Tim/Lane, Hannon/Dillard, Tramar: Elevator. Performed by Flo Rida feat. Timbaland, Atlantic (Warner) 2008

Mosley, Tim/Mathis, A.: Ugly. Performed by Bubba Sparxxx. Auf: Bubba Sparxxx: Dark Days, Bright Nights, Interscope (Universal) 2001

Mosley, Tim/Timberlake, Justin/Houston, J./Hills, Nate/Beauregard, Paul: Chop me up. Performed by Justin Timberlake feat. Timbaland and Three 6 Mafia. Auf: Justin Timberlake: Futuresex/Lovesounds, Zomba (Sony BMG) 2007

Mosley, Tim/Timberlake, Justin/Storch, Scott: Cry me a river. Performed by Justin Timberlake. Auf Justin Timberlake: Justified, Zomba (Sony BMG) 2002

Raymond, Usher/Jones, Jamal/Jenkins, Jay/Taylor, Lamar: Love in this club. Performed by Usher feat. Young Jeezy. Auf: Usher: Here I stand, ARISTA USA (Sony BMG) 2008

Timberlake, Justin/Hill, N/Mosley, Timothy/Harris, Clifford J.: My love. Performed by Justin Timberlake feat. T.I.. Auf: Justin Timberlake: Futuresex/Lovesounds, Zomba (Sony BMG) 2007

Tierney, Andrew/Tierney, Michael/DeGiorgio, Vincent/Rustan, Hallgeir/Svendsen, Ronny: Haunted. Performed by Room2012. Auf: Room2012: Elevator, Starwatch (Warner) 2007